

× × ×

Januar 1902 beginnt die

**Berliner
klinische Wochenschrift.**

Organ

für

praktische Aerzte.

Redigirt von

Geh. Rath Prof. Dr. C. A. Ewald
und Prof. Dr. C. Posner

ihren neununddreissigsten Jahrgang.

Wöchentlich 3 Bogen.

Abonnement vierteljährlich 6 *M.*

Die grosse Verbreitung der Berliner klinischen Wochenschrift im In- und Auslande ist im Buchhandel allgemein bekannt; wir freuen uns, auf jede eingehende Empfehlung somit hier verzichten zu können.

Den geehrten Sortimentshandlungen sagen wir für die dauernde Unterstützung unseren Dank und bitten nur, für die Verbreitung dieser medizinischen Wochenschrift, deren Abonnentenzahl von keinem Konkurrenz-Unternehmen erreicht wird, auch fernerhin sich gefälligst interessieren zu wollen.

Probenummern stehen in beliebiger Anzahl zu Diensten.

Ergebenst

Berlin, im Dezember 1901.

August Hirschwald,
Verlagsbuchhandlung.

× × ×

Zur gef. Verwendung für den neuen Jahrgang empfehlen wir nachstehende Zeitschriften unseres Verlages:

Centralblatt

für die

medizinischen Wissenschaften.

Unter Mitwirkung von

Prof. Dr. Senator, Prof. Dr. Munk,
Dr. E. Salkowski

redigiert von Prof. Dr. M. Bernhardt.

Wöchentlich 1 — 2 Bogen.

Gr. 8°. Preis des Jahrgangs 28 *M.*

Das Centralblatt für die medizinischen Wissenschaften ist wohl das umfassendste unter den referierenden medizinischen Blättern, da es wöchentlich in jeder Nummer von Fachmännern verfasste Referate über die gesamte medizinische Litteratur des In- und Auslandes bringt und somit allen Aerzten, die den Ueberblick über den Gang der medizinischen Forschungen nicht verlieren wollen, unentbehrlich ist. Probenummern bitten wir gef. verlangen zu wollen.

Hygienische Rundschau.

Herausgegeben

von

Dr. C. Fraenkel,

Prof. der Hygiene in Halle,

Dr. M. Rubner, Geh. Med.-Rath,

Prof. der Hygiene in Berlin,

und Prof. Dr. C. Günther

in Berlin.

== Monatlich zwei Nummern. ==

Abonnementspreis halbjährlich 14 *M.*

Die weitesten Kreise, nicht nur Aerzte und Techniker, Medizinal- und Verwaltungs-Beamte, auch Mitglieder städtischer Verwaltungen, sowie alle Behörden wenden der Hygienischen Rundschau ihr Interesse zu, und hat nur selten eine Zeitschrift einen so sicheren und guten Erfolg aufzuweisen, wie die Hygienische Rundschau.

Die Namen der Herausgeber, sowie die stattliche Reihe ihrer Mitarbeiter überheben uns jeder weiteren Empfehlung. Wir bitten um gef. thätige Verwendung, Probenummern stehen zu Diensten.

Berlin, im Dezember 1901.

August Hirschwald,
Verlagsbuchhandlung.

Zur gef. Verwendung für den neuen Jahrgang empfehlen wir nachstehende Zeitschriften unseres Verlages:

Vierteljahrsschrift

für

gerichtliche Medicin

und

öffentliches Sanitätswesen.

Unter Mitwirkung der Königl. wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen im Ministerium der geistlichen Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten.

Herausgegeben von

Geh. Rath Dr. Schmidtman
und Prof. Dr. Fr. Strassmann.

Jahrg. 1902. Preis des Jahrgangs 14 *M.*

Diese Vierteljahrsschrift ist das Organ der obersten wissenschaftlichen Medicinalbehörde, der Königl. wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen, und finden sich diejenigen ihrer in höchster Instanz abgegebenen Gutachten, die ein besonderes wissenschaftliches Interesse haben, in dieser Zeitschrift mitgeteilt. Allen wichtigen Materien aus der gerichtlichen Medizin und alle sanitätspolizeilichen Fragen werden in dem anerkannt reichhaltigen Inhalte abgehandelt.

Internationales Centralblatt

für

Laryngologie, Rhinologie

und verwandte Wissenschaften.

Unter ständiger Mitarbeiterschaft von

Bayer (Brüssel), Chiari (Wien), Góngora (Barcelona), Jonquière (Bern), Landgraf (Berlin), Lefferts (New York), M'Bride (Edinburgh), Moure (Bordeaux), Schech (München), Schmiegelow (Kopenhagen), Seifert (Würzburg) u. a.

herausgegeben von Sir Felix Semon (London).

XVIII. Jahrgang.

Monatlich 3 Bogen. Preis des Jahrgangs

15 *M.*

Zeitschrift

für

klinische Medicin.

Herausgegeben von

Dr. E. Leyden, Dr. C. Gerhardt,
Dr. H. Senator,

Professoren der medicin. Klinik in Berlin,

Dr. H. Nothnagel, Dr. E. Neusser,

Dr. L. von Schrötter,

Professoren der medicin. Klinik in Wien.

44. Bd. 1902. Gr. 8°. Mit Tafeln.

Preis des Bandes in 6 Heften 16 *M.*

Berlin, im Dezember 1901.

August Hirschwald,
Verlagsbuchhandlung.